

Sandra Boeschstein, Tobias Nussbaumer, Katharina Anna Wieser und Elsie Wyss

Zeichnung zwischen Raum und Imagination

19. März bis 21. Mai 2017

Mit Sandra Boeschstein (*1967), Tobias Nussbaumer (*1987), Katharina Anna Wieser (*1980) und Elsie Wyss (*1927) präsentiert das Kunstmuseum Olten vier Kunstschaffende, die sich mit den Möglichkeiten des Zeichnerischen auseinandersetzen. Obwohl sie aus drei Generationen stammen, ist allen gemeinsam die Frage, wie sich das Zeichenhafte im Spiel mit dem Narrativen, dem Entwerfen und der Imagination in der zeitgenössischen Kunst anwenden lässt. Das besondere Interesse gilt dabei den Beziehungen zwischen der Zeichnung und dem Raum, der sie umgibt, ob als Modell, Entwurf oder fiktive Raumkonzeption. Sandra Boeschstein spürt in ihren Zeichnungen und Installationen der Bedingtheit der Wahrnehmung und des Denkens nach. Charakteristisch ist dafür die Darstellung vertrauter Dinge, die in Kombination mit Schrift und realen Gegenständen ihre Selbstverständlichkeit verlieren. Dabei lotet sie die Übergänge zwischen physischen und imaginierten Bereichen aus, und es scheinen Brüche in kulturellen Ordnungssystemen auf.

Tobias Nussbaumer integriert akribisch ausgeführte Zeichnungen in Installationen und schafft begehbare Räume, in denen die Grenze zwischen Imagination und Realität unscharf wird. Im Unterschied zu vergangenen Präsentationen, in denen der Künstler mit zeichnerischen Mitteln auf die räumlichen Situationen reagierte, überführt er nun ein imaginiertes Element in die physische Präsenz des Ausstellungsraums.

Katharina Anna Wiesers zeichnerische Arbeit basiert auf einer reduzierten Formensprache aus geometrischen Grundformen und zitiert die konstruktive Kunst des 20. Jhs. Mit ihren Mobiles überführt sie Punkte und Linien in den Raum und thematisiert das fragile Verhältnis zwischen Bewegung und Balance. In Olten sind auch Druckgrafiken zu sehen, welche die raumspezifischen Projekte zeichnerisch reflektieren.

Elsie Wyss setzt sich in ihrem auf rhythmische Präzision ausgerichteten Werk mit elementären Formen auseinander. Ob malerisch, in der Zeichnung oder in ihrem seit den 1980er-Jahren nur mehr räumlichen Schaffen, findet sie bei aller formalen Reduktion, den konstruktivistischen Bezügen und den mathematischen Regeln doch immer wieder die Nähe zum Gegenständlichen und gestaltet zerbrechlich wirkende Skulpturen auf Sockeln, allesamt Modelle für raumfüllende Werke im öffentlichen Raum.

Einladung zur Vernissage

Samstag, 18. März 2017, 18.30 Uhr
Einführung: Dorothee Messmer, Katja Herlach und Lorenz Wiederkehr
Hinweis: am selben Tag eröffnet das Kunsthaus Grenchen um 16.30 Uhr die Ausstellung «Kotscha Reist. Les mémoires reconstruites»

Veranstaltungen

Fr, 31. März, 18.45 Uhr: Präsentation Satirischer Audioguide von Lisa Christ
Di, 4. April und 16. Mai, 18.45 Uhr: Künstlergespräch und/oder Führung
Di, 2. Mai, 18.45 Uhr: Führung im Dialog mit Claudine Metzger, Künstlerische Leiterin Kunsthaus Grenchen
Sa, 13. Mai, 13–17 Uhr: Malatelier am Strassenfest der Oltnr Kabarett-Tage
So, 21. Mai, 10–17 Uhr: Museumstag, 16 Uhr: Finissage

Kunst zum Zmittag (mit Verpflegungsmöglichkeit), jeweils Mi, 12.15–12.45 Uhr:
22. März, 26. April, 10. Mai
hingeschaut. Werkbetrachtung, jeweils Do, 18 Uhr: 30. März, 20. April, 18. Mai
kunst-lupe. Veranstaltung für Kinder, jeweils Sa, 10–12 Uhr:
18. März, 1. April, 6. Mai

Parallel zeigen wir die Ausstellung:
Linien bündeln – Zeichnungen aus der Sammlung

Detailinformationen zu den Veranstaltungen und zur inhaltlichen Ausrichtung der wiederkehrenden Formate: www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Olten

Kirchgasse 8, CH – 4600 Olten, +41 62 212 86 76, info@kunstmuseumolten.ch
Di–Fr 14–17 Uhr (Do bis 19 Uhr), Sa/So 10–17 Uhr



Abb.: Elsie Wyss: Atelieransicht, 2017
courtesy the artist, Foto: Marco Bakker

